



Entwicklungsperspektiven für das Fürstentum Liechtenstein

**unter besonderer Berücksichtigung
der Branchenstrukturen
und des europäischen Integrationsprozesses**

F. Kneschaurek

H.G. Graf

St. Gallen, 28. Februar 1990

Inhaltsverzeichnis

1.	Der Auftrag	1
2.	Das Datenproblem ,	4
3.	Das methodische Problem	8
4.	Das gesamtwirtschaftliche Modell	10
5.	Die vom SGZZ 1981 entwickelte Perspektive für die achtziger Jahre	16
6.	Die tatsächliche Entwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft im Lichte der 1981 erarbeiteten Perspektiven	21
6.1	Die Entwicklung der Wohnbevölkerung	21
6.2	Die Entwicklung der Beschäftigten	26
6.3	Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung	31
7.	Aktualisierung und Vertiefung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven bis 2000	37
7.1	Perspektiven des Wachstumspotentials der liechtensteinischen Volkswirtschaft bis 1995	37
7.2	Perspektiven der gesamtwirtschaftlichen Nachfrageentwicklung	45
8.	Das Branchenperspektiven zugrunde liegende Modell	47

9.	Entwicklungstendenzen auf der Nachfrageseite	49
9.1	Weltwirtschaftliche Entwicklungstrends	49
9.2.	Zwei grundverschiedene Entwicklungsszenarien	51
9.3	Was bedeutet in diesem Zusammenhang die Realisierung des EG-Binnenmarktprogramms?	57
9.4	©iff^©nsequ«iraen~für-^as-^ürst^an^	87
9.4.1	Auf dem Weg zum Europäischen Wirtschafts-Raum (EWR)	87
9.4.2	Ein gemeinsames europäisches Haus?	90
9.5	Die Konsequenzen für das Fürstentum Liechtenstein	93
10.	Zur Frage nach der internationalen Konkurrenzfähigkeit der liechtensteinischen Volkswirtschaft	97
10.1	Eine lebenswichtige Frage	97
10.2	Was bedeutet internationale Wettbewerbsfähigkeit?	102
10.3	Tendenzielle Verschlechterung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit	104
10.4	Zur Frage nach der qualitativen Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Wirtschaft	115
11.	Zur Frage nach den Entwicklungsaussichten der einzelnen Branchen	142
11.1	Grenzen in der Prognose von Branchenentwicklungen	142
11.2	Missverständliche Branchentypologie	143
11.3	Struktur und Entwicklung der liechtensteinischen Branche	146
11.4	Allgemeine Überlegungen	149
11.5	Einige Ergänzungen	153
12.	Schlussbemerkungen	162
	ANHANG	171